

HANDWERK IST AUCH FRAUEN SACHE

Das weiß Yvonne Niehues schon lange. Die Neuenkirchenerin führt seit Oktober 2021 den Malerbetrieb „my Niehues“ in achter Generation. Als Unternehmerin im Handwerk ist sie keineswegs allein. Das hat sie auch bei den Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) entdeckt.

„EIN GUTES GESPRÄCH auf den Frauenwirtschaftstagen 2023 in Münster hat mir den letzten Anstoß gegeben, einmal ein UFH-Treffen zu besuchen“, erzählt Yvonne Niehues rückblickend. Von der Existenz des Arbeitskreises im Kreis Steinfurt wusste sie schon vorher und hatte sich auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft über die vielfältigen Angebote informiert. Aber einfach hingehen? Gedanken wie „Ich kenne da doch niemanden“ hätten sie abgehalten, bekennt Niehues im „Blickpunkt“-Gespräch. Bis zu den Frauenwirtschaftstagen 2023, wo sie im persönlichen Gespräch erfuhr, wie zwanglos und offen es bei den Unternehmerfrauen im Handwerk zugeht. „Da habe ich über die Kreishandwerkerschaft den Termin für das nächste Treffen herausgefunden, habe mir in der Firma freigenommen und bin einfach hingegangen.“



Gespräche über Erfahrungen, der Austausch über Herausforderungen und Herangehensweisen sowie das Netzwerken sind einige der Dinge, die Yvonne Niehues bei UFH-Treffen schätzt.



In die Werkstatt kommt Yvonne Niehues nach der Übernahme von „myNiehues“ nicht mehr so häufig wie früher.

Eine Entscheidung, die die Malermeisterin und Handwerksunternehmerin nicht bereut hat. „Man kann davon nur profitieren“, erzählt sie von Begegnungen mit gestandenen Unternehmerinnen und Gesprächen über Erfahrungen sowie den Austausch über Herausforderungen und Herangehensweisen. Dass bei den Unternehmerfrauen im Handwerk zudem echte Freundschaften entstanden sind, ist Yvonne Niehues nicht entgangen. Das Netzwerken, der Austausch mit anderen Unternehmerinnen ist der Malermeisterin sehr wichtig – ganz egal, welche Themen jeweils im Mittelpunkt stehen. „Wir haben im Handwerk oft die gleichen Herausforderungen“, weiß sie und nennt die Suche nach geeigneten Auszubildenden ebenso wie die nach ausgebildeten Fachkräften oder wachsende bürokratische Herausforderungen. Und so schätzt Yvonne Niehues gerade auch die kleinen Gespräche, die sich vielleicht mit einer Tasse Kaffee in der Hand am Rande der UFH-Veranstaltungen ergeben.

Auch Unternehmerinnen-Treffen mit Vertreterinnen anderer Wirtschaftszweige besucht Yvonne Niehues regelmäßig: „Das ist auch wertvoll.“ Die UFH-Treffen möchte sie aber dennoch nicht missen. „Die Sprache ist im Hand-

werk eine andere, auch die Problematiken sind andere als beispielsweise im Dienstleistungsbereich. Sich hier auszutauschen und Erfahrungen zu teilen, das ist der Mehrwert dieser Gemeinschaft.“ Und noch etwas anderes ist ihr wichtig: „Wenn es Gruppen wie die ‚Unternehmerfrauen im Handwerk‘ auch zukünftig geben soll, müssen wir jüngeren Frauen

»Wenn es Gruppen wie die ‚Unternehmerfrauen im Handwerk‘ auch zukünftig geben soll, müssen wir jüngeren Frauen uns engagieren, einbringen und mitmachen.«

Yvonne Niehues
Geschäftsführerin my Niehues

uns engagieren, einbringen und mitmachen.“ Sonst stehe zu befürchten, dass es wertvolle Netzwerk- und Kommunikationsplattformen wie eben die UFH irgendwann einmal nicht mehr gebe: „Und das wäre schade.“

Der Weg ins Handwerk war für Yvonne Niehues keineswegs vorgezeichnet. „Unsere Eltern haben uns nie gedrängt, den Betrieb zu übernehmen“, sagt sie auch im Namen ihrer zwei Schwestern. Und so hat sie nach der Schule erst einmal eine Ausbildung im Reisebüro absolviert, in einem südafrikanischen Hotel und zwei Jahre an der Rezeption eines Kreuzfahrtschiffes gearbeitet, bevor sie zurück nach

Neuenkirchen gekommen ist. „Weil eine Kollegin eine geplante Operation hatte, hat mich mein Vater gefragt, ob ich im Betrieb aushelfen wollte“, erzählt Yvonne Niehues. Sie wollte. Ein Glücksfall. „Ich habe eine Einarbeitung bekommen und schnell gemerkt, dass es mir sehr viel Spaß macht, mit den Händen zu arbeiten. Viel mehr Spaß als die Büroarbeit im Reisebüro.“ Und das gelte selbst für oftmals unbeliebte Arbeiten wie das Schleifen oder das Abkratzen alter Farbe, bekennt die Neuenkirchenerin: „Denn auch dann sieht man, was man am Ende des Tages geschaffen hat.“ Arbeiten, zu denen sie heute als Chefin des Familienbetriebes mit 20 Mitarbeitern nur noch selten kommt. „Natürlich bin ich noch auf der Baustelle“, sagt Yvonne Niehues. „Aber nicht mehr, um handwerklich zu arbeiten.“ Dafür ist die Unternehmerin zu stark in der Beratung der Kunden und im Büro gefordert.

„Hingehen, reinschnuppern, ausprobieren und dem Ganzen eine Chance geben“ – diesen Rat gibt Yvonne Niehues allen, die überlegen, ob eine Berufsausbildung im Handwerk das richtige für sie sein könnte. „Ein Praktikum ist eine gute Möglichkeit dazu. Und wenn es im ersten Betrieb nicht passt, kann das im zweiten Unternehmen schon ganz anders aussehen.“



MEHR INFORMATIONEN UNTER
www.maler-niehues.de

Unternehmerfrauen im Handwerk

Mitunternehmerin, Meisterin oder Nachfolgerin, Frauen tragen jeden Tag große Verantwortung in Handwerksbetrieben. Seit über 40 Jahren ist die UFH die Interessenvertretung von weiblichen Führungskräften im Handwerk – bundesweit, aber auch vor Ort. Denn Arbeitsgruppen der Unternehmerfrauen im Handwerk gibt es auch in den Kreisen Steinfurt und Warendorf. Regelmäßige Treffen und interessante Veranstaltungen finden sich in den Jahresprogrammen beider UFH-Gruppen. Und beide freuen sich über jede neue Unternehmerfrau aus dem Handwerk, die teilnehmen und mitmachen möchte.



MEHR INFORMATIONEN UNTER
www.kh-st-waf.de/netzwerke/unternehmerfrauen-im-handwerk